

Sprachliche Kompetenzen auf bestehenden Kenntnissen aufbauen

Spiralcurriculare Erweiterung von Wortschatz und Sprachhandlungen

Hinweise zur Arbeit mit diesem Dokument:

- > Die Zitate aus den Lehrplänen sind für Primar- und Sekundarstufe I ausgewiesen. Letztere sind mit den entsprechenden Stellen in den Lehrplänen für die Sekundarstufe II und die Polytechnische Schule wortident.
- > Tipp für die Weiterarbeit: Nach Bearbeitung dieses PDF-Dokuments können Sie sich mit den Aufgabenstellungen „Den Sprachbedarf für konkrete Situationen und Handlungen definieren und analysieren“ intensiver mit der spiralcurricularen Erweiterung und einer damit verbundenen Möglichkeit zur Differenzierung auseinandersetzen.

Arbeitet die Lehrperson nach dem methodisch-didaktischen Prinzip des Spiralcurriculums, bietet sie den Schülerinnen und Schülern sprachliche Strukturen, Lerninhalte oder Themen im Verlauf des Spracherwerbs mehrfach an, in Form einer Spirale. Sie werden zu Beginn in einfacher Form erarbeitet und kehren im Verlauf der (sprachlichen) Entwicklung auf immer höherem Niveau und in immer differenzierterer Form wieder. Dabei werden sie in verschiedenen Sprachhandlungen umgesetzt, trainiert und angewendet.

Aufgabenstellung 1

Erarbeiten Sie, wie sich die Verwendung eines Wortes spiralcurricular erweitern lässt. Verwenden Sie dazu das untenstehende Beispiel.

- Lesen Sie das Beispiel für eine spiralcurriculare Erweiterung und klären Sie in Ihrer Lerngruppe oder im Plenum ggf. Verständnisfragen.
- Wählen Sie eines der folgenden Wörter und überlegen Sie, wie seine Verwendung beim Vorschreiten des Spracherwerbs inhaltlich und grammatisch erweitert wird: Präposition *in*, Verb *werden*, Konjunktion *während*.
- Tauschen Sie sich im Plenum über Ihre Ergebnisse aus.

Präposition *auf*

Zunächst wird die/der Lernende die Präposition *auf* als Verweis auf einen lokalen Zustand oder einen Ortswechsel verwenden:

Das Buch liegt auf dem Tisch.

Ich lege das Buch auf den Tisch.

In weiterer Folge vielleicht als Zeitangabe:

Weihnachten fällt heuer auf einen Dienstag.

Mit wachsender Sprachkompetenz und Erweiterung des Wortschatzes lernt die/der Lernende die Präposition immer wieder in Verbindung mit bestimmten Verben kennen und erweitert so spiralcurricular ihr/sein Wissen über die Verwendung von *auf*:

warten auf

hoffen auf

sich freuen auf

bestehen auf

Hinweis

Die Präpositionen werden in den Lehrplänen für Deutschförderklassen nicht als konkretes Kompetenzziel beschrieben, die Verwendung von *auf* zur Ortsangabe ist jedoch implizit in einer kommunikativen Kompetenz zu finden (Kompetenzbereich Strukturen):

Die Schülerin/der Schüler verwendet einfache Satzmuster und Wendungen, um über sich selbst, andere Personen, Situationen oder Orte zu informieren (BMBWF, 2018, S. 13 bzw. 36).

Aufgabenstellung 2

Erarbeiten Sie, wie sich die Realisierung einer Sprachhandlung spiralcurricular erweitern lässt. Verwenden Sie dazu das untenstehende Beispiel.

- Lesen Sie das Beispiel für eine spiralcurriculare Erweiterung und klären Sie in Ihrer Lerngruppe oder im Plenum ggf. Verständnisfragen.
- Wählen Sie eine der folgenden Sprachhandlungen und überlegen Sie, wie sich Möglichkeiten seiner Realisierung beim Voranschreiten des Spracherwerbs erweitern können: wünschen, begründen, vergleichen.
- Tauschen Sie sich im Plenum über Ihre Ergebnisse aus.

Sprachhandlung „Nachfragen“

Auf dieselbe Weise wird auch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Sprachhandlungen zu produzieren, ständig erweitert, z.B. das „Nachfragen bei Nicht-Verstehen“. Im Anfangsunterricht werden die Schülerinnen und Schüler mit den einfachen Strukturen der Sprachhandlung vertraut gemacht, wobei Chunks (Mehrwortäußerungen, die als Einheit abgespeichert und verwendet werden) dabei eine große Rolle spielen:

Wie bitte?

Bitte noch einmal.

Im Laufe der DaZ-Förderung lernt die/der Lernende immer komplexere Strukturen kennen, baut ihren/seinen Wortschatz aus und kann damit die Sprachhandlung erweitern:

Ich habe Sie nicht verstanden.

Können Sie das bitte wiederholen?

Hinweis

Diese Sprachhandlung findet sich in den Lehrplänen für Deutschförderklassen in folgender Kompetenzbeschreibung (Kompetenzbereich Sprechen/Mündliches Sprachhandeln):

Primarstufe: *Die Schülerin/der Schüler drückt in kurzen, einfachen Sätzen konkrete Bedürfnisse, Gefühle und Stimmungen in vertrauten Situationen aus (zustimmen, ablehnen, Vorlieben äußern, fragen, **nachfragen**, auffordern, bitten, wünschen, danken, Meinungen äußern, ua.)* (BMBWF, 2018, S. 12).

Sekundarstufe I: *Die Schülerin/der Schüler drückt in kurzen, einfachen Sätzen konkrete Bedürfnisse, Beobachtungen, Meinungen, Gefühle und Stimmungen in vertrauten Situationen aus (zustimmen, ablehnen, Vorlieben äußern, fragen, **nachfragen**, auffordern, bitten, wünschen, danken, ua.)* (BMBWF, 2018, S. 34).

Quellenangaben/Zitate

- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2018). *Änderung der Verordnung über die Lehrpläne der Volksschule und der Sonderschulen, der Verordnung der Lehrpläne der Neuen Mittelschulen sowie der Verordnung der Lehrpläne für die allgemein bildenden höheren Schulen*. BGBl. Nr. 230/2018, Teil II. <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2018/230>
- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). *Änderung der Lehrpläne der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten 2015, der Lehrpläne für technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen 2016, der Lehrpläne für die Handelsakademie und die Handelsschule, der Lehrpläne der humanberuflichen Schulen, der Lehrpläne der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik 2016 und des Lehrplans der Polytechnischen Schule*. BGBl. Nr. 235/2019, Teil II. <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2019/235/20190809>